Klimawandelanpassungs-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KLAR! MURTAL

Bericht über die
(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

☒ Umsetzungsphase

☐ Weiterführungsphase I

☐ Zwischenbericht

☒ Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.10.2022 – 30.11.2024

KLAR!
KlimawandelAnpassungs
ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Murtal
Geschäftszahl der KLAR!	C265517
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH
Facts zur KLAR!:	
- Anzahl der Gemeinden:	20
- Anzahl der Einwohner/innen:	71.698
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	Der Bezirk Murtal ist ein von Gebirgen geprägter Bezirk und liegt im breiten inneralpinen Becken des Aichfeld-Murbodens in der Obersteiermark. Die Region wird von Westen nach Osten von der Mur durchflossen. Im Norden wird der Bezirk durch das Hochgebirgsmassiv der Niederen Tauern bzw. durch die Seckauer Alpen begrenzt. Im Westen befinden sich die Seetaler Alpen, im Süden die Stubalpe und die Gleinalpe. Der Bezirk ist sehr ländlich geprägt mit Ballungsräumen entlang der Mur. Die Städte Judenburg, Knittelfeld, Spielberg sowie die Gemeinde Fohnsdorf zählen zu den größeren Siedlungsräumen der Region.
Website der KLAR!:	https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM):	
- Adresse	Holzinnovationszentrum 3, 8740 Zeltweg
- Öffnungszeiten	Mo – Do: 08:00 – 16:00; Fr: 08:00 – 12:00
KLAR! Management	Das Klimawandelanpassungsmanagement wird kooperativ vom Projektträger Regionalmanagement Murau Murtal (MMag. Corinna Mitterhuber) und der EAO – Energieagentur Obersteiermark (DI Josef Bärnthaler) abgewickelt.
Modellregions-Manager/in (KAM):	
Name:	DI Josef Bärnthaler
e-mail:	klar-mt@mu-mt.at
Telefon:	03577-26664 oder 0664-38 68 023
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	* Mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement sowie umfangreiche Organisations- und Umsetzungskompetenz * Fundiertes Wissen im Bereich Klimawandel und Klimawandel-Anpassung, Energie und Nachhaltigkeit
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	16 h
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Energieagentur Obersteiermark GmbH

"Assistenzstelle" im (KAM):	
Name:	MMag. Corinna Mitterhuber, MBA
e-mail:	corinna.mitterhuber@mu-mt.at
Telefon:	+43 676 70 14 086
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	* Langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Regionalentwicklungsprojekten und sektoralen Leitbildern; Prozessmoderation und Projektmanagement.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regionalmanagement Murau Murtal GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Beschreiben Sie kurz die spezifische Situation der KLAR! im Hinblick auf die Betroffenheit durch den Klimawandel.

Die Region spürt die Auswirkungen des Klimawandels bereits deutlich. Schadensereignisse durch längere Trockenperioden im Sommer und das Ausbreiten von Schädlingen führen zu Ernteausfällen und Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft. Ebenso führen sowohl Trockenperioden als auch Hochwasserereignisse zu geringeren Energieerträgen in der Wasserkraft. Starkniederschlagsereignisse führen zu Überschwemmungen und Vermurungen, Schneedruck im Forst und Windwürfe durch lokale Starkwinde treten auch zunehmend auf. Das führt zu fehlenden Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft und zu volkswirtschaftlichen Schäden an öffentlichen und privaten Infrastrukturen. Dies sind leider keine Prognosen und Szenarien, sondern Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Jahre mit zunehmender Häufung, welche die Gemeinden, Einsatzorganisationen und Betroffene vor gewaltige Herausforderungen stellen.

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Leistungsverzeichnisses festgelegt wurden.

Der Bezirk Murtal nimmt eine Vorreiterrolle in der Klimawandelanpassung ein. Es wurde eine Resilienz gegen die Veränderungen durch den Klimawandel aufgebaut. Die Bevölkerung bereitet sich auf den Klimawandel vor, stellt sich darauf ein und passt die Wirtschafts- und Handlungsweisen an.
Gelingen kann dies durch einen gut organisierten Prozess in der Bewusstseinsbildung und Qualifizierung auf allen Ebenen in der Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung, sowie im Bildungssystem.
Zu Beginn dieses Prozesses stützt sich die KLAR! Murtal auf wissenschaftliche Erkenntnisse in der Klimaforschung. Im Factsheet Klimawandel (ZAMG) sind die Veränderungen auf Temperaturen, Niederschläge/Starkniederschlagsereignisse, Trockenperioden, Schneedeckendauer und Kühlgradtage bis 2100 modelliert. Daraus werden in Arbeitsgruppen mit den betroffenen Stakeholdern und Fachexpert:innen die Auswirkungen auf den Lebens- und Wirtschaftsraum analysiert, das Bewusstsein für den Veränderungsprozess geschaffen und Strategien für die Anpassung an den Klimawandel erarbeitet sowie umgesetzt.

Ziel ist nicht nur das Schaffen von Gefahren- und Problembewusstsein, sondern die Vorbereitung der Menschen und Akteur:innen, dass sie in der Lage sind, mit Veränderungen und auch kurzfristigen Wetterereignissen umzugehen. Dazu gehört auch das Erkennen der Eigenverantwortung und der eigenen Handlungsmöglichkeiten, um Schäden im eigenen Einflussbereich zu minimieren. Es sollen auch durch den Klimawandel entstehende Chancen entsprechend genutzt werden.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KLAR! aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Aus den Rechercheergebnissen zu den Regionsdaten, den erwarteten klimatischen Veränderungen aus der Modellierung der Klimadaten durch die ZAMG und dem durchgeführten Stakeholder:innenprozess wurden für die Region folgende vier Themenschwerpunkte erarbeitet.

- SP1: Land- und Forstwirtschaft
- SP2: Naturgefahren und Katastrophenschutz
- SP3: Raumordnung, klimagerechtes Bauen und Gestalten
- SP4: Bewusstseinsbildung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als übergreifende Querschnittsthemen mit Schnittstellen zu den obigen 3 Schwerpunkten

SP1: Land- und Forstwirtschaft
Land- und Forstwirtschaft hat in der Region eine besondere Bedeutung, sie ist in Verbindung mit den angeschlossenen Verarbeitungsbetrieben ein wesentlicher Arbeitgeber mit ausgeprägten Wertschöpfungsketten. Sie prägt auch wesentlich das Landschaftsbild und die Kulturlandschaft.
Durch die bereits spürbaren klimatischen Veränderungen gibt es einen erheblichen Bedarf und auch entsprechendes Potential zur Anpassung. Wissen um Veränderungen und neue Lösungsansätze sind in traditionellen Branchen erforderlich, um die Betriebe und Bewirtschaftung darauf auszurichten. Hier braucht es besondere Anstrengungen, welche über die KLAR! Murtal gemeinsam mit Interessensvertretungen wie Landwirtschaftskammer, Waldverband Murtal, LEADER u. anderen gemeinsam bearbeitet werden sollen.

SP2: Naturgefahren und Katastrophenschutz
In der jüngeren Vergangenheit häufen sich Starkniederschlagsereignisse. Das führt im Sommer zu Überschwemmungen und Vermurungen, im Winter zu Schneedruck im Forst und angespannten Lawinensituationen. Lokale Sturmereignisse nehmen mit den Niederschlagsereignissen aus großen Gewitterzellen zu.
Technische Verbauungen zum Schutz der Bevölkerung und von Infrastrukturen liegen in der Verantwortung der öffentlichen Hand, hier sind Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung und entsprechenden Landesabteilungen am Zug.
Aber: zum Schutz der eigenen Objekte und Personen, der Nachbarschaft und Umgebung kann und muss jeder/jede Einzelne seinen Beitrag leisten. Dazu wurde gemeinsam mit Stakeholdern die Teilmaßnahme Krisenvorsorge Hochwasser ausgearbeitet, um die Bevölkerung auf stärkere Ereignisse vorzubereiten, die Eigenverantwortung der Einzelnen zu steigern und Ansätze zur Vorsorge in der eigenen Umgebung aufzuzeigen. Dadurch soll die Bevölkerung selbst auch einen Beitrag zur persönlichen Sicherheit und zur Allgemeinheit leisten.

SP3: Raumordnung, klimagerechtes Bauen und Gestalten
Unterschiedliche Flächennutzungen wie z.B. der Wunsch nach Umwidmung von landwirtschaftlichen Flächen zu Siedlungs-, Gewerbegebieten oder für PV-Freiflächenanlagen, stellen die Gemeinden im Bezirk Murtal vor großen Herausforderungen.
Im Zuge der Erarbeitung des Klimawandelanpassungskonzeptes entstand der klare Wunsch, dass die Gemeinden gemeinsam einen Prozess in Richtung Energieraumplanung sowie abgestimmte Prozesse und Beurteilungen spezifischer Fragestellungen wie Leerstandsmanagement usw. starten möchten.
Recherchen und Gespräche zeigten, dass Ortskerne und Innenstadtbereiche durch die Temperaturzunahme überproportional betroffen sind, weil Verkehrsflächen, Parkplätze, Bauwerke, ... sich stärker aufheizen. In Verbindung mit der Zunahme von Hitzetagen kommt es zur Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Bevölkerung, insbesondere von geschwächten oder älteren Personengruppen, aber auch der Fauna und Flora. Auch der Energieverbrauch im Sommer durch zusätzliches Kühlen und Klimatisieren wird steigen.
Im Zuge der Erstellung des Anpassungskonzeptes wurden Handlungsansätze herausgearbeitet, auf diese Herausforderungen zu reagieren und präventive Maßnahmen einzuleiten. Bereiche wie Parkplätze und Verkehrsflächen, Begrünungen, Bäume als Schattenspender werden dabei adressiert. Im Fokus stehen auch klimaschonendes Bauen und Sanieren, CO_2-Speicherung in Baustoffen, die Verwendung von Holz und Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen und der bauliche Hitzeschutz.

SP4: Bewusstseinsbildung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als übergreifende Querschnittsthemen mit Schnittstellen zu den obigen 3 Schwerpunkten
Die KLAR! Murtal umfasst 20 Gemeinden und knapp 72.000 Einwohner:innen. Alle Zielgruppen, alle in der Region lebenden und tätigen Personen, alle Institutionen und Unternehmen in das Projekt einzubinden, ist eine besondere Herausforderung aber auch eine Chance.
Der Gesamtprozess zur Umsetzung der KLAR! Murtal besteht aus vielen verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen, um die Themen aufzubereiten und mit den jeweiligen Zielgruppen Teilmaßnahmen umzusetzen.
Damit der Austausch über die unterschiedlichen Aktivitäten gefördert und generiertes Wissen verbreitet wird, wurde dieser Schwerpunkt als Querschnittsthema definiert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KLAR! generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Regionalentwicklung
- Regionalverband Obersteiermark West
- Regionalmanagement Murau Murtal
- InnovationsregionMurtal (Leader)

Katastrophenschutz und Infrastruktur
- Baubezirksleitung Obersteiermark West (Behörde)
- Bezirkshauptmannschaft Murtal (Behörde)
- Wildbach- und Lawinenverbauung (Behörde)
- Gemeinden: Umwelt- und Klimaausschüsse, e5, Klimabündnis - Steiermark, eigene Infrastrukturprojekte
- Blaulichtorganisationen

- Bundesheer
- Zivilschutzverband
- Naturschutz
- Politik
- Private und Unternehmen
- Sozialpartner, Landwirtschafts-/Wirtschafts- und Arbeiterkammer

Land-, Forst- & Wasserwirtschaft
- Land- und Forstwirtschaftskammer
- Waldverband Murtal, Agrargemeinschaften
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- Expert:innen für agrarische und forstliche Kulturen, Fruchtfolge, Schädlingsresistenzen
- Naturschutz
- Gemeinden

Energie
- Stadtwerke Judenburg
- Energie Steiermark
- Energieagentur Obersteiermark

Tourismus und Naherholung
- Tourismusverband Erlebnisregion Murtal
- Alpine Vereine wie Alpenverein und Naturfreunde
- Naturschutz
- Gemeinden
- Betroffene Grundeigentümer:innen, Jagdinteressent:innen, Wegerhalter:innen…

Bildung
- Bildungsdirektion Obersteiermark West
- Schulen (2 landwirtschaftliche Fachschulen in Kobenz und Großlobming, HTBL Zeltweg mit Bautechnik und Holzbau, HAK, 3 Gymnasien, HLW), Universitäten
- Erwachsenenbildungseinrichtungen wie SZF, LFI …
- Gemeinden
- Klimabündnis

Übergeordnete Landesverwaltung (zur Unterstützung und Abstimmung)
- Klimaschutzbeauftragte des Landes Steiermark
- ABT 10 Land- und Forstwirtschaft
- ABT 12 Wirtschaft und Tourismus
- ABT 13 Umwelt und Raumordnung
- ABT 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
- ABT 15 Energie, Wohnbau, Technik
- ABT 16 Verkehr und Landeshochbau
- ABT 17 Landes- und Regionalentwicklung
- EAS – Energieagentur Steiermark (Qualitätssicherung für KEM und e5)

Welche neuen Akteure konnten in den Bereich Klimawandelanpassung integriert werden? (max. 1 A4-Seite)

Berg- und Naturwacht, Obstbauern
Im Bereich des Lebensraums Streuobstwiesen konnten die Akteure der Berg- und Naturwacht auf Bezirksebene gewonnen werden. Auch die Gruppe der Steuobstwiesenbesitzer:innen (im öffentlichen Bereich, im Haus und Garten sowie in Land- und Forstwirtschaft) konnte durch die Aktivitäten der KLAR! aktiv angesprochen und integriert werden.

Saatbauverein Murboden
In der Maßnahme „Klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen“ konnte mit dem Saatbauverein Murboden verstärkt zusammengearbeitet und so als neuer Akteur gewonnen werden. An dieser Stelle muss jedoch betont werden, dass die Vorstände und die Mitglieder des Vereins alle Landwirt:innen sind und sich daher schon im Bereich der Land- und Forstwirtschaft abbilden.

4. Aktivitätsbericht

Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung wie im Leistungsverzeichnis zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der KLAR!.

Maßnahme	**1**
Titel:	Humusaufbau in der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Nach dem Vorbild der Ökoregion Kaindorf und mit Unterstützung von deren Expert*innen wurde eine Bewusstseinsbildung durchgeführt und eine Strategie für den Humusaufbau erarbeitet. Als ein in besonderes Highlight in dieser Maßnahme ist der Aufbau einer Kooperation mit der Brauerei Murau hervorzuheben. Es bauen landwirtschaftliche Betriebe in der KLAR Braugerste auf vertraglicher Basis mit der Brauerei an. Bodenschutz und Humusaufbau wird hier großgeschrieben, im nächsten Schritt wird ein Vergütungsmodell aufgebaut, in dem die CO2-Bindung in den Böden der Vertragsbauern der Brauerei zur Anrechnung kommt, und diese die Aufwendung entsprechend vergütet und zu 100 % C=2-neutral wirtschaftet. Alle drei Veranstaltungen wurden fertig geplant und gemeinsam mit der Kammer für Land- und Forstwirtschaft, sowie dem Saatbauverein Murau-Murtal umgesetzt.

	Das Beratungspaket für Landwirte wurde ebenfalls vorbereitet und umgesetzt. Dazu wurden die Inhalte für Beratungsgespräche aufbereitet. Die Beratungsgespräche wurden 2024 durch die KLAR und in Zusammenarbeit mit Expert*innen der LWK durchgeführt. Die Fachexkursion in die Ökorregion Kaindorf wurde vorbereitet und durchgeführt, in Zusammenarbeit mit Humus plus. Dabei hat ein Fachvortrag von Humus plus vor Ort stattgefunden, besonders inspirierend waren die beiden Führungen durch zwei Humusbetriebe mit Motivation und Erläuterung der Umsetzung und Wirkung. Betreffend der Erzeugung und dem Einsatz von Biokohle wurden Recherchen durchgeführt, Anlagenkonzepte zur Produktion von Biokohle angesehen und der Einsatz evaluiert, sowie ein Geschäftsmodell für die Einbringung von Biokohle in Ackerflächen diskutiert. Ein Landwirt in der KLAR entwickelt aus eigener Initiative eine Pyrolyseanlage zur Erzeugung von Biokohle, sein Verfahren hat er bereits europaweit zum Patent angemeldet.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die Grundlagen für die Zielerreichung im Humusaufbau in der Landwirtschaft sind geschaffen. Die drei geplanten Veranstaltungen, die Exkursion und die Inhalte für die Beratungsgespräche wurden vorbereitet und vollständig umgesetzt. Besonders wertvoll für die nachhaltige Umsetzung ist der Netzwerkaufbau zwischen den Betrieben und der LWK bzw. dem Saatbauverein Murtal, sowie der Murauer Brauerei (Vertragsanbau von Braugerste).
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Vollständige Planung der Veranstaltungen • alle drei Veranstaltungen wurden fertig geplant 2) Alle Veranstaltungen wurden durchgeführt • Die Umsetzung der Veranstaltungen erfolge am 12.10.2023; 25.10.2023 und 26.01.2024. 3) Alle Fachberatungen wurden durchgeführt • Die Umsetzung der 10 Fachberatungen hat 2024 stattgefunden. Über 50 Betrieb wurden durch die Bewusstseinsbildung und über die Veranstaltungen erreicht.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	3 Veranstaltungen • Alle drei Veranstaltungen wurden fertig geplant und umgesetzt. mind. 10 Beratungen zu Humusaufbau • Die Inhalte für die Beratungsgespräche wurden aufbereitet. Die 10 Beratungsgespräche haben 2024 stattgefunden. Fachexkursion wurde durchgeführt • Die Fachexkursion zu „Humusaufbau in der Landwirtschaft“ wurde in Kooperation mit der Ökoregion Kaindorf/Humus plus und mit dem Saatbauverein und der LWK Murau Murtal organisiert und am 13.06.2024 durchgeführt.

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung dieser Maßnahme und das Umsetzen durch Landwirt*innen, kann das ökologische Gleichgewicht im Boden verbessert werden. Humusreiche Böden können bei Starkniederschlägen mehr Wasser aufnehmen und speichern. Das Abfließen wird verzögert. Die höhere Wasserspeicherung hilft auch Trockenperioden ohne Schädigung der Kulturen leichter zu bewältigen. Zusätzlich können humusreiche Böden mehr CO2 speichern und mehr N2 binden, welcher dadurch weniger in das Grundwasser ausgewaschen wird. Die Nahrungsmittelproduktion auf humusreichen Böden erfolgt ökologischer und dadurch wird auch die Qualität der Lebens- und Futtermittel verbessert. Der Aufbau der Kooperation der landwirtschaftlichen Betriebe mit den Organisationen und der Brauerei Murau ist langfristig angelegt und wird nachhaltig wirken, eine Weiterführung in der nächsten Phase ist gesichert.

Maßnahme	**2**
Titel:	Klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen

Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Drei Veranstaltungen zu alternativen landwirtschaftlichen Kulturen wurde gemeinsam mit dem Saatbauverein durchgeführt. (76 Teilnehmer*innen bereits in der ersten Veranstaltung!). Das Konzept für die Fachberatungen wurde erstellt, Beratungsunterlagen erstellt und auch die geplanten Fachberatungen durchgeführt. Weiters liegen zwei konkrete Ansätze für alternative Kulturen vor. Drei weitere Möglichkeiten werden noch sondiert und in den nächsten Wochen/Monaten konkret ausgearbeitet. Ölkürbis wird bereits erfolgreich angebaut und verarbeitet, im Versuchsanbau wurde Flächen mit Gemüse wie Zwiebeln und Karotten bestellt. Neu in der Kooperation ist auch der Anbau von Braugerste in Zusammenarbeit mit der Murauer Brauerei (siehe auch MN1 Humusaufbau). Einfacher als die Umstellung auf gänzlich neue Kulturen gestaltet sich die Adaption bekannter Kulturen auf neue, klimaresistentere Sorten. Der Grund dazu liegt auch darin, dass beim Anbau neuer Kulturen auch massiv in die maschinelle Ausstattung der Landwirte, in die Logistik und Verarbeitung investiert werden muss, das ist ein langfristiger Prozess.

Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Die Landwirtschaft klimafit machen durch Anbau alternativer Kulturen oder Kulturkombinationen, bzw. klimaresilienter Sorten. Ideen und Konzepte für alternative Kulturen und Kombinationen sind erarbeitet. Landwirt*innen der Region Murtal wurden für eine ökologische Landbewirtschaftung sensibilisiert und ihr Wissen über alternative Kulturen und ökologische Maßnahmen im Pflanzenbau wurde erweitert. Einzelne Flächen wurden bereits mit alternativen Kulturen bewirtschaftet! Es wurde ein Netzwerk aufgebaut, mit dem Planzenbauberater der LWK, Vertreter*innen des Saatbauvereins und den Landwirten.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1: Veranstaltungen sind geplant • Die Planungen für die Veranstaltungen sind abgeschlossen. 2: Veranstaltungen durchgeführt • Drei Veranstaltungen wurden durchgeführt. 3: alternative Kulturen für Nutzung erarbeitet • Zwei konkrete Ansätze für alternative Kulturen liegen vor. 4: Landwirte legen erste Kulturen an • Testflächen für alternative Kulturen wurden sondiert, erste Umsetzungen sind bereits erfolgt, Ergebnisse liegen vor, als Basis für weitere Umsetzungen in der nächsten Phase.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1: drei Veranstaltungen zu landw. Kulturen und Kulturkombinationen • Alle drei Veranstaltungen zu alternativen landwirtschaftlichen Kulturen wurden durchgeführt (27.01.2023; 09.10.2023 und 31.10.2023). 2: 10 detaillierte Fachberatungen wurden durchgeführt • Das Konzept für die Fachberatungen wurde erstellt und die Beratungen durchgeführt. 3: 5 Konzepte liegen vor • Fünf konkrete Ansätze für alternative Kulturen liegen vor, sie wurden teilweise pilothaft umgesetzt und erprobt.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Bei Veranstaltungen zu landwirtschaftlichen Kulturen und Kulturkombinationen wurden die teilnehmenden Landwirt*innen darauf sensibilisiert und aufgeklärt, dass Artenvielfalt durch den Einsatz von künstlichen Schutzmaßnahmen und chemischen Schädlingsbekämpfungen verringert wird. Alternative Kulturkombinationen erhalten die Flächen in der Produktion und minimieren zudem die Ausfälle durch die veränderten Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse und federn Erosion bei Wetterextreme ab. Einzelne Flächen wurden mit alternativen Kulturen bestellt und damit wertvolle Erfahrungen für die weitere Entwicklung und Umsetzung gesammelt.
Maßnahme	**3**

Titel:	Lebensraum Streuobstwiesen
Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.08.24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Informationsmaterial über den Lebensraum der Streuobstgärten wurde gesammelt und aufbereitet. Thematisiert wurden die Artenvielfalt, die Strukturvielfalt, der Boden- und Gewässerschutz sowie der Klimaschutz, die Bedeutung der Naherholung und des Landschaftsbildes sowie die Verwertung des Streuobstes mit Fokus auf gesunder Ernährung. Drei Obstbaumschnittkurse wurde gemeinsam mit dem LFI, der Landwirtschafskammer, mit interessierten Streuobstbesitzer*innen durchgeführt. Weiters wurden eine Kooperation mit Kühbrein Most (Fam. Kargl), einem Veredler von Streuobst aufgebaut und neben Obstbaumschnitt und -pflege auch die Produktverarbeitung forciert. Die Programmpunkte gliedern sich in die Pflege der Obstbäume im Herbst (Exkursion im Obstgarten) und die Verarbeitung von Streuobst zu Produkten wie Säfte, Most, Essig und Marmeladen. Eine zusätzliche Veranstaltung mit Führung durch die Streuobstwiese, Verarbeitung und Produktverkostung wurde für den Verein ANC organisiert und umgesetzt. Fünf Projektschultage mit Praxiseinheiten wurden im Rahmen des Unterrichtes in der LFS Kobenz mitgestaltet. Nach einer Einführung über die Bedeutung des Streuobstes, Lebensraum, Artenvielfalt, Schutzfunktionen und Verwertung des Streuobstes zu Produkten sowie die Herausforderungen der klimatischen Veränderungen (Sturm, Schlagregen, Nassschnee, …) wurde in Kleingruppen in Obstgärten der richtige Obstbaumschnitt an verschiedenen Obstbäumen und Obstsorten geübt. Am letzten Tag der Projekttage wurde gemeinsam am Schulareal ein Obstbaum gepflanzt. Die erarbeiteten Grundlagen bilden einen fixen Bestandteil im Lehrplan der Schule.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Das Ziel die Streuobstwiesen als Lebensraum zu erhalten und ihre Bedeutung in den Köpfen der Menschen zu verankern, sowie die Nutzung zu fördern, konnte und kann durch die geplanten Aktionen erreicht werden. Im Schulprojekt der landwirtschaftlichen Fachschule wurden die Jugendlichen zum Erhalt der Streuobstbäume bzw. Streuobstflächen sensibilisiert. Auch die Bedeutung des Lebensraums und die Verarbeitung zu Produkten wurde nähergebracht. Durch die bereits durchgeführten Veranstaltungen und der geplanten Workshops sowie der Exkursion werden die Ziele der Maßnahme erreicht.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1: Recherche regional bedeutsamer Streuobstwiesen & Infos dazu • Know-how und Informationen wurden im Rahmen der KLAR! Maßnahme aufbereitet und stehen der Region zur Verfügung. 2: Organisation & Durchführung von Veranstaltungen • Die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltungen sind abgeschlossen. Die Veranstaltungen wurden durchgeführt. 3: Realisierung von Schulprojekttagen

	• Die Schulprojekttage wurden realisiert und umgesetzt.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1: Recherche zu Streuobstwiesen • Know-how und Informationen wurden im Rahmen der KLAR! Maßnahme aufbereitet und stehen der Region zur Verfügung. 2: Info-Material bereitgestellt • Informationsmaterial über die Bedeutung der Streuobstgärten liegt vor. 3: Durchführung von drei Veranstaltungen war geplant, 5 umgesetzt • Drei Veranstaltungen wurden zu Obstbaumpflege und -Schnitt- durchgeführt. (28.03.2023, 08.03. und 12.04.2024) • Eine weitere Veranstaltung zur Verarbeitung und Herstellung von Produkten aus Streuobst wurde bei Kühbrein Most durchgeführt (10.11 .2023) • Zusätzlich wurde eine Obstgartenführung, Inputs zur Verarbeitung von Streuobst und Produktverkostung für den ANC organisiert (05.09.2024). 4: Fünf Schulprojekttage wurden durchgeführt • 5 Schulprojekttage (Praxiseinheit-Obstbaumschnitt) wurden in der LFS Kobenz umgesetzt, die Erarbeiteten Grundlagen werden weiterhin in der Lehre verwendet!
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen ist ein Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Weiters hat der Erhalt von Streuobstflächen durch verschiedene Schutzfunktionen positive Auswirkung auf mögliche Extremwetterereignisse. Die Maßnahme adressiert auch soziale Aspekte, indem Wissen über die Veredelung, die Produktvielfalt und die Gesundheit des Streuobstes vermittelt wird. Dies soll in weiterer Folge auch zu neuen Produkten und Innovationen in der Region führen.

Maßnahme	**4**
Titel:	Klimagerechtes Bauen & Sanieren

Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Die Planung für die Impulsveranstaltung ist abgeschlossen und umgesetzt. Das Konzept und die Vortragenden stehen fest. Der Fokus der Impulsveranstaltung richtet sich auf die Sensibilisierung der Planer*innen, Auftraggeber*innen und ausführenden Gewerke hinsichtlich klimafittes Bauen und Sanieren und dem Einsatz regionaler, ökologischer Baustoffe für die Verbesserung der CO_2 Bilanz in diesem Sektor. CO_2 Kreislauf, CO_2 Speicherung und klimaangepasstes Bauen sind dabei weitere zentrale Schwerpunkte im Programm. Ein Highlight dabei war der Vortrag von Arch. DI Kopeinig, welcher durch die vielen Beispiele inspirierte und zur Nachahmung anregt. DI Bärnthaler ergänzte mit den umfangreichen Förderzungen im Bereich Sanierung und Heizungstausch. Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor, auch diese wurden in Kooperation mit den Gemeinden und anderen Partnern wie Fachfirmen umgesetzt. Ein Good Practice Beispiel wird aktuell in der LBS Landesberufsschule Knittelfeld im Rahmen des Projektes Renvelope umgesetzt, welches auch vor Ort besichtigt werden kann. Dazu gibt es Informationen von Bauherren, Planer:innen und ausführenden Unternehmen. Die Inhalte für die Pilotberatungen sind aufbereitet. Informationsmaterialien zu nachwachsenden Rohstoffen und Produkten sowie Kriterien zu klimaangepassten Bauen und Sanieren liegen vor.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Ziel ist es, dass beim Bauen und Sanieren verstärkt regionale, ökologische Rohstoffe eingesetzt werden und Wissen zu diesen Themen vermittelt wird. Durch die ausgewählten Inhalte der Impuls- und Fachveranstaltungen ist die Grundlage für die formulierte Zielerreichung. Auch die Inhalte der Pilotberatungen stehen für Regionalität, Ökologie und Klimaanpassung. Das gesamte Ziel der Maßnahme wird mit der Durchführung der Veranstaltungen und der individuellen Beratungsgespräche erreicht.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Impulsveranstaltung geplant & durchgeführt • Die Planung für die Impulsveranstaltung ist abgeschlossen und erfolgreich durchgeführt (20.11.2024). 2) Planung & Durchführung von 2 Fachveranstaltungen • Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor und wurde auch umgesetzt: 30.03.2023 / Judenburg und 12.05.2024 / Obdach • Baustellenbesichtigung an der LBS Knittelfeld im Rahmen von Renvelope am 8.10.2024, Vernetzung mit wiss. Partnern 3) Organisation & Durchführung von 10 Beratungen • Die Inhalte für die Pilotberatungen sind aufbereitet. 10 Beratungen wurden wie geplant durchgeführt.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1) Impulsveranstaltung geplant & durchgeführt • Die Impulsveranstaltung wurde geplant und durchgeführt. 2) Planung & Durchführung von 2 Fachveranstaltungen • Das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor, beide wurden durchgeführt. 3) Organisation & Durchführung von 10 Beratungen • 10 Beratungen wurden durchgeführt.

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch die Sensibilisierung der Bauherren*innen, Planer*innen und ausführenden Unternehmer*innen, nachwachsende Rohstoffe beim Bauen und Sanieren zu verwenden, wird der CO_2-Ausstoß verringert bzw. gebunden und gespeichert. Dies verringert Treibhausgasemissionen und ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Zudem unterstützt die Maßnahme die regionale Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie.

Maßnahme	**5**
Titel:	Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Zwei Veranstaltungen zu klimafitter Wald wurden in Kooperation mit dem Waldverband Murtal durchgeführt. (91 und 36 Teilnehmer*innen) Bei einer Veranstaltung lag der Fokus bei der Wissensvermittlung zu regionalen Klimaveränderungen, Aufbau eines klimafitten Waldes (Nadelbäume neben Laubbäumen, Tiefwurzler neben Flachwurzler, …) sowie Bewirtschaftung und Pflege eines klimafitten und stabilen Bestandes. Eine weitere Veranstaltung war eine Exkursion in den Wald zum Thema „Wald und Wild“. Hier konnten die Teilnehmer*innen nach einem theoretischen Input den Wildeinfluss im klimafitten Wald, dessen Feststellung und Bewertung der Wildschäden und die Wildschadensanalyse in der Praxis vertiefen. Die Inhalte für das Beratungspaket zum klimafitten Wald sind ausgearbeitet. Eine Informationsmappe samt Buch, Broschüren und Informationsmaterialien über klimafitte Waldbestände, deren Struktur, Pflege und Bewirtschaftung liegt vor. Die Fachberatungen zum klimafitten Wald wurden in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase erfolgreich durchgeführt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Das Ziel der Maßnahme ist die Steigerung des Wissens und das Bewusstsein für eine klimafitte Waldbewirtschaftung und Pflege. Durch Aufklärung und Wissensvermittlung bei der Veranstaltung bzw. Exkursion wurden den Teilnehmer*innen nachhaltig die Vorteile und Bedeutung einer klimagerechten Waldbewirtschaftung vermittelt. Das Informationsmaterial des Beratungspaketes und die persönlichen Fachberatungen unterstützen Waldbesitzer*innen bei der konkreten Bestandes-Umwandlung hin zu Mischwäldern und zur Artenvielfalt.

Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Veranstaltungen sind geplant • Die Veranstaltungen sind fertig geplant. 2) Veranstaltungen sind durchgeführt • Die Veranstaltungen wurden im März 2023 und im September 2023 durchgeführt. 3) Beratungspaket entwickelt und beworben • Die Inhalte für das Beratungspaket sind ausgearbeitet und es wurde beworben. 4) Beratungen wurden durchgeführt • Das Konzept für die Beratungen liegt vor, alle Beratungen wurden in Zusammenarbeit mit LWK und dem Waldverband Murtal umgesetzt.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1) Zwei Veranstaltungen zu "Der Wald im Klimawandel" wurden durchgeführt. • Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Waldverband Murtal umgesetzt (28.04.2023 und 08.09.2023). • Zusätzlich wurden bei der Hauptversammlung des Waldverbandes Murtal ein Impulsreferat von KAM DI Bärnthaler zu Verwertung von Schadholz gehalten (13.09.2024) 2) Das Beratungspaket ist ausgearbeitet • Die Inhalte für die Beratungen sind ausgearbeitet. Eine Informationsmappe zu Klimafitte Wälder liegt vor und wird verwendet. 3) 15 Fachberatungen durchgeführt • Die Fachberatungen erfolgten in der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase, sie sind auch abgeschlossen.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Das Bewusstsein für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird gefördert, Wissen wird verbreitet und die Besitzer*innen werden zum Handeln angeleitet. Durch sachgerechte Waldpflege wird die Resilienz gegen klimatische Veränderungen erhöht. Ein klimafitter Wald fördert die Biodiversität und die Artenvielfalt. Dadurch kann das Risiko der Schädlingsausbreitung (Borkenkäfer) regional, im eigenen Bestand reduziert werden. Somit wird auch die direkte Umgebung von einem möglichen Befall geschützt. Zudem steht der klimafitte Wald der Bevölkerung mit einem erhöhten Erholungsfaktor aufgrund der Struktur- und Artenvielfalt zur Verfügung.

Maßnahme	**6**
Titel:	Klima- und Waldlehrpfad Tremmelberg

Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Die Inhalte zu den Themenbereichen klimafitter Wald, Nutz- und Schutzfunktion, Biodiversität in Fauna und Flora sowie klimagerechte Waldbewirtschaftung und Pflege wurden für die Schau- und Infotafeln ausgearbeitet. Dabei sind pädagogische Aspekte bei der Wissensvermittlung miteingeflossen. Zudem sind die Infotafeln großteils mit QR-Codes ausgestattet, um weiterführende oder aktuelle Informationen abrufen zu können. Bei einer Begehung vor Ort mit Fachexperten im August 2023, wurde der Pfad festgelegt und die Standorte für die Infotafeln ausgewählt. Darauf aufbauend ist die Umsetzung erfolgt, bei der externe Partner und die landwirtschaftliche Fachschule mitwirkten. Ein Konzept für das Wald-Klimafest wurde ausgearbeitet. Die Eröffnung des Waldlehrpfades fand gemeinsam mit der Wiedereröffnung des sanierten „Turm im Gebirge“, zwei nebeneinander stehende und über eine Aussichtsplattform verbundene Aussichtstürme aus Lärchenholz mit über 40 m Höhe am 20.05.2024 mit einem großen Fest begleitet, mit Ansprachen und Inputs zu Waldfunktionen, Klimaschutz und Wirkung des Waldes, Ökologische Aspekte und zur Wertschöpfungskette Holz, vom Baum über die Säge, Bau bis zur Energie statt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Der Tremmelberg ist ein zentrales Naherholungsgebiet in der KLAR! Region Murtal. Mit dem „Klima- und Waldlehrpfad“ sollen die vielfältige Wirkung des Waldes und die Herausforderungen durch die klimatischen Veränderungen den Gästen nähergebracht werden. Das Bewusstsein für klimafitte Wälder mit den zahlreichen Funktionen und den ökologischen Zusammenhängen soll bei den Besucher*innen gesteigert werden. Aufgrund der Wegführung durch verschiedene Waldtypen sowie der ausgewählten Standorte für die Infotafeln und der inhaltlichen Gestaltung nach pädagogischen Gesichtspunkten, wird eine nachhaltige Bewusstseinsbildung erreicht.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Inhalt, Standorte und päd. Konzept entworfen • Die Inhalte für den Klima- und Waldlehrpfad wurden ausgearbeitet und aufbereitet. 2) Begehung, Konzept finalisiert • Die Route für den Klima- und Waldlehrpfad wurde festgelegt. Die Begehung hat stattgefunden und das Konzept ist finalisiert. 3) Wald-Klimafest geplant • Das Konzept für das Wald- Klimafest wurde ausgearbeitet. 4) Wald-Klima-Fest wurde am 20.05.2024 unter Einbindung vieler Partner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1) Waldlehrpfad wurde gemäß den Zielen gestaltet und beschildert • Die Inhalte für den Klima- und Waldlehrpfad sind nach pädagogischen Aspekten ausgearbeitet. • Die Standorte für die Schau- und Infotafeln sind fixiert. • Die Produktion der Tafeln und die Montage wurde umgesetzt. 2) Das Wald-Klima-Fest wurde durchgeführt

	• Das Wald-Klima-Fest wurde am 20.05.2024 unter Einbindung vieler Partner aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durchgeführt, es war ein großer Erfolg für alle Beteiligten.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Das Bewusstsein für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird in der Bevölkerung gefördert. Klimatische und ökologische Zusammenhänge werden beschrieben. Sofern sich Besucher*innen inspirieren lassen und einen Teil der Erkenntnisse übernehmen und im eigenem Wirkungsbereich anwenden, kann die Betroffenheit durch den Klimawandel reduziert und mögliche Chancen können wirksam genutzt werden. Die Maßnahme schafft Verständnis für Klimaschutz, erklärt ökologische Zusammenhänge, Wirkungen im Ökosystem Wald und trägt zur Bewusstseinsbildung in der Region aber auch über die Grenzen hinaus durch touristische Funktion bei. Der Themenweg ist kostenlos und leicht zugänglich, daher haben auch einkommensschwache Gruppen oder ältere Menschen die Möglichkeit, den Weg und die Informationen zu nutzen.
Maßnahme	**7**
Titel:	Raumordnung und Klima
Start (TT.MM.JJ)	01.10.22
Ende (TT.MM.JJ)	15.11.24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Die Startveranstaltung wurde geplant und am 27.11.2023 durchgeführt. Die Inhalte, der Aufbau und die Vortragenden wurden nach fachlichen Kriterien ausgelegt. Im Zentrum der Startveranstaltung stand die „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ in den Gemeinden der KLAR! Region Murtal. Fachlich wurde die Veranstaltung auch durch einen Beitrag der zuständigen Landesabteilung 17, DI Seebacher unterstützt. Das Konzept für die weiteren Veranstaltungen liegt vor. Die Fachveranstaltungen wurden in drei verschiedenen Regionen des Bezirkes Murtal in Form von Workshops mit Gemeindevertreter*innen aus Politik und Verwaltung organisiert. Diese wurden in Pöls (18.04.2024), Zeltweg (23.04.2024) und Knittelfeld (16.05.2024) durchgeführt. Dabei stand die Reduktion des Flächenverbrauchs und die nachhaltige Flächennutzung im Hinblick auf Naturgefahren und die Veränderungen klimatischer Gegebenheiten im Mittelpunkt. Naturgefahrenchecks wurden in mehreren Gemeinden durchgeführt. Es wurden die Herausforderungen und Chancen in der Raumordnung im Zusammenhang mit den Klimaveränderungen diskutiert und aufgearbeitet. Weitere Themen waren die Ausweisung und der Umgang mit Anfragen hinsichtlich Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Einzelne Fragestellungen und Projekte wurden mit den betreffenden Gemeinden diskutiert und auch die Erstellung einzelner SKE’s

	(Sachbereichskonzepte Energie) unterstützt. PV-Freiflächenanlagen in den Gemeinden Fohnsdorf, Gaal, Judenburg, Lobmingtal, Pölstal, St. Marein-Feistritz, St. Peter ob Judenburg, Seckau, Unzmarkt, Weißkirchen und Windpark-Projekte in Fohnsdorf und Gaal. In Zusammenarbeit mit dem Raumplaner DI Günter Reissner (Interplan) wurden zusätzliche Inputs reingeholt und Grundlagen für PV-Freiflächen aufbereitet, und auch Potential- wie auch Ausschlussflächen in den Gemeinden hervorhoben. Auch seitens Abt17, DI Marc Seebacher wurden Inputs in der Konzepterstellung eingebracht, damit die Abstimmung mit den Landesleitlinien gewährleistet ist. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und in der Abschlussveranstaltung am 12.11.2024 in einem Webinar präsentiert. Die Inhalte für die Raumplanungsstrategie ergaben sich aus den Fachveranstaltungen und den Workshops mit Gemeindevertreter*innen, dem Input der zuständigen Landesabteilung Abt 17 und dem Raumplaner DI Reissner. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und in Form einer Präsentation für die Gemeinden der KLAR! Region als Basis für „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ zur Verfügung gestellt. Parallel dazu haben die Gemeinden Großteils auch gemeindespezifische Sachbereichskonzepte nach den Leitlinien des Landes erstellt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Durch die Umsetzung der Veranstaltungen und Workshops wurden politische Entscheidungsträger*innen und Fachpersonal in den Gemeinden zur „Klimagerechte und nachhaltige Flächennutzung“ sensibilisiert und geschult. Die Themenfelder Raumplanung/Raumordnung in Verbindung mit deren Klimarelevanz und Klimaveränderungen wurden verständlich gemacht und Handlungsoptionen ausgearbeitet. Das Bewusstsein für „klimagerechte Raumplanung“ bei politisch Verantwortlichen (Bürgermeister:innen) sowie dem zuständigen Fachpersonal in den Gemeinden steigt und ist ein gemeinsames Ziel. Raumplanungsrelevante Entscheidungen der Gemeinden werden nachvollziehbar, transparent und vor allem klimagerecht getroffen. Die Gemeinden im Murtal werden durch die Umsetzung dieser Maßnahme in ihrem klimagerechten Handeln gestärkt und Interessenskonflikte mit Bewohner:innen und Bauwerber:innen verringert.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Planung/Durchführung der Startveranstaltung • Die Auftaktveranstaltung wurde geplant und am 27.11.2023 durchgeführt. 2) Organisation/Abhaltung von 3 weiteren Veranstaltungen • Es wurden 3 Veranstaltungen für Teilregionen der KLAR in Pöls (18.04.2024), Zeltweg (23.04.2024) und Knittelfeld (16.05.2024) umgesetzt. 3) Abschlussveranstaltung • Die Inhalte für die Abschlussveranstaltung wurden aus den Fachveranstaltungen unter Einbeziehung eines Raumplaners und der zuständigen Landesabteilung erarbeitet. Die Abschlussveranstaltung wurde am 12.11.2024 umgesetzt.

Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1) Startveranstaltung • Die Startveranstaltung wurde geplant und umgesetzt. 2) Durchführung von 4 weiteren Fachveranstaltungen • Das Konzept für die weiteren Fachveranstaltungen wurde erarbeitet und liegt vor. 3) Abschlussveranstaltung • Die Inhalte für die Abschlussveranstaltung wurden erarbeitet, diese wurde auch umgesetzt. 4) Raumplanungsstrategie liegt vor • Aus den Inhalten und von den Ergebnissen der Fachveranstaltungen wurde die Raumplanungsstrategie abgeleitet, diese liegt in Form einer Präsentation vor.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels auf Grund der Anpassung der Beurteilungskriterien in der regionalen Raumplanungsstrategie. Die Gemeinden im Murtal werden durch die Umsetzung dieser Maßnahme in ihrem klimagerechten Handeln unterstützt und gestärkt. Dadurch werden Interessenskonflikte mit Bewohner*innen und Bauwerber*innen vermieden. Soziale Aspekte werden berücksichtigt, verwundbare und einkommensschwache Gruppen werden dadurch nicht zusätzlich belastet.

Maßnahme	**8**
Titel:	Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen
Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Eine Veranstaltung für Behördenvertreter*innen aus Politik und Verwaltung wurde am 4. Mai 2023 umgesetzt. Im Zuge dieses Workshops wurde theoretisch und praktisch die Pflege klima- und temperaturregulierender Bäume in Orts- und Stadtkernen den Teilnehmer*innen vermittelt. Sie wurden auf die richtige Pflege und die positive Wirkung der Bäume im Zentrum von Orten und Städten sensibilisiert und geschult. Eine weitere Veranstaltung zu Hitzeschutz und kommunale Grünraumgestaltung wurde am 14.03.2024 umgesetzt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Sensibilisierung rund um die Pflege und den Erhalt von Bäumen im innerstädtischen Bereich sowie die Biodiversität und Artenvielfalt in privaten Gärten. Ein Schwerpunkt war auch die Erarbeitung von Grundlagen für ein „Schwammstadtkonzept“ in innerstädtischen Bereichen in Judenburg. Auch eine Exkursion wurde geplant und ausgearbeitet. Es wurden Good Practice Beispiele zu Fassadenbegrünung, Oberflächenbelägen mit geringer Wärmeaufnahme, Biodiversität und Artenvielfalt besichtigt und die Teilnehmer*innen haben vor Ort die Möglichkeit sich mit den

	Projektverantwortlichen auszutauschen und Erfahrungen zu sammeln. Diese Exkursion wurde mit der dafür spezialisierten Gartenplanerin DI Drin Agnes Fedl organisiert und begleitet, Ziele waren der Kurpark in Köflach, der Krempepark in St. Martin im Sulmtal und verschiedene Grünräume und der Naschgarten in Fernitz (27.06.2024). Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor. Neue Erkenntnisse und Informationen werden laufend ergänzt und somit wird der Datenpool laufend erweitert.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Ziel dieser Maßnahme ist es, das Wissen zum Thema Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen bei Verantwortlichen in den Gemeinden zu steigern. Weiters werden auch das Bewusstsein und das Verständnis rund um den Erhalt von Bäumen im innerstädtischen Bereich in privaten Anlagen bei Bewohner*innen gestärkt. Mit der Durchführung der Veranstaltungen und Exkursion konnten 21 Vertreter*innen aus Politik sowie Verwaltung der Gemeinden erreicht werden. Sie wurden auf die richtige Pflege und die positive Wirkung der Bäume im Zentrum von Orten und Städten sensibilisiert und geschult.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1) Best Practice Sammlung, Infomaterial liegt vor. • Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor. 2) Veranstaltungen sind organisiert und durchgeführt • Zwei Veranstaltungen in Gemeinden wurden durchgeführt. 3) Eine öffentliche Veranstaltung wurde durchgeführt • Das Konzept für die öffentliche Veranstaltung liegt vor, die Umsetzung ist erfolgt.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	2 Veranstaltungen für Behördenvertreter durchgeführt; • Eine Veranstaltung für Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung wurde am 4. Mai 2023 durchgeführt. • Eine weitere Veranstaltung wurde am 18.08.2023 umgesetzt. 1 öffentliche Veranstaltung; • Das Konzept für die öffentliche Veranstaltung liegt vor, die Umsetzung erfolgte am 14.03.2024. 1 Exkursion • Die Exkursion wurde gemeinsam mit DI Dr. Agnes Fedl ausgearbeitet und am 27.06.2024 durchgeführt. Infomaterial/Best-Practice Beispiele liegen vor. • Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegt vor und wird laufend erweitert.

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Durch diese Maßnahme kann die Betroffenheit der Klimaveränderungen und die Zunahme von Hitzetagen in Stadt- und Ortskernen reduziert werden, da die Pflege und der Erhalt von schattenspendenden Bäumen, kühlende und schützende Inseln schaffen. Davon profitieren vor allem sozial schwächer Gruppen wie alte Menschen, Kinder und Kranke. Einkommensschwache Schichten werden nicht zusätzlich belastet. Weiters wird durch Bäume und Biodiversitätsflächen die Versickerung von Wasser bei Starkregen gefördert und somit der Oberflächenabfluss verringert, daher entsteht keine Verlagerung nachteiliger Auswirkungen auf benachbarte Bereiche. Die Maßnahme ist ökologisch wertvoll und trägt zum Erhalt der Biodiversität bei. Es entstehen keine Emissionen, im Gegenteil – bestehende Bäume und neue Bepflanzungen sind in der Lage CO_2 aus der Luft aufzunehmen, zu speichern und Sauerstoff an die Umgebung abzugeben.

Maßnahme	**9**
Titel:	Krisenvorsorge Hochwasser und Blackout
Start (TT.MM.JJ)	01.11.22
Ende (TT.MM.JJ)	31.10.24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser im eigenen Wirkungsbereich liegen vor und werden bei den Veranstaltungen verteilt. Die Inhalte dienen als Ratgeber für die persönliche und familiäre Vorsorge im Ernstfall. Hier erfolgte die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband, welcher mit Foldern und Vorträgen unterstützte. Zum Bereich Notstrom wurden seitens der Energieagentur Inputs zur Strom-Eigenversorgung und Notstrom mit PV und Stromspeicher eingebracht und bei den Veranstaltungen präsentiert. Alle Veranstaltungen wurden wie geplant umgesetzt. Ein Konzept für die Onlinebefragung wurde erstellt und die Befragung umgesetzt und ausgearbeitet. Bei den Fragestellungen wurde großer Wert daraufgelegt, dass die Fragen verständlich, kurz und einfach zu beantworten sind. Weiters mussten in der Auswertung aussagekräftige Ergebnisse generiert werden können.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Hilfreiches Informationsmaterial für die Bevölkerung zu den Themen Hochwasserschutz und Blackout Vorsorge wurde erstellt. Diese Materialien werden bei den Veranstaltungen verteilt und ausgegeben. Dadurch wird die breite Bevölkerung auf mögliche Gefahren hingewiesen. Es wird aufgezeigt, wie sie sich selbst auf Krisenereignisse vorbereiten können und die Nachbarschaftshilfe steigern. Bei der bisherigen Veranstaltung

	konnten durch Expertenvorträge die Teilnehmer*innen auf die Erkennung möglicher Gefahren sensibilisiert werden. Sie erhielten Informationen über das Minimieren und Beseitigen von Gefahrenquellen sowie über die Vorsorge von Schutzmaßnahmen im eigenen Umfeld.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	1.Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial • Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser liegen vor und werden bei den Veranstaltungen ausgegeben. 2. & 3: jeweils 3 Events zu Blackout und Hochwasserschutz wurden durchgeführt (Obdach, 10.10.2023; Knittelfeld 16.11.2023; Judenburg 23. und 24.02.2024; Weißkirchen 07.03.2024 und Fohnsdorf 19.04.2024) Online Befragung • Ein Konzept für die Onlinebefragung wurde erstellt und ausgearbeitet, die Befragung wurde durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet.
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1. Informationsmaterial ist bereitgestellt • Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge und Schutz gegen Hochwasser liegen vor. 2.&3. jeweils 3 Veranstaltungen zu Hochwasserschutz und Blackout wurden durchgeführt. Online Befragung • Die Onlinebefragung wurde geplant, durchgeführt und ausgewertet.
Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Maßnahme informiert über Folgen von Starkregenereignissen und Blackout und steigert damit kurz- und langfristig die Resilienz gegenüber negativen bedrohlichen Auswirkungen des Klimawandels. Das Wissen rund um die Klimaveränderungen wird ausgebaut und auch Klimaschutzmaßnahmen werden umgesetzt. Die Maßnahme hat somit positive Auswirkungen auf die Anpassung an den Klimawandel. Zudem wird in der Maßnahme über die Verminderung sowie Vermeidung möglicher Schadwirkungen aufgeklärt. Der Hinweis auf die Eigenverantwortung, den Selbstschutz und die Nachbarschaftshilfe im Krisenfall unterstützt auch verwundbare soziale Gruppen.

Maßnahme	**10**
Titel:	Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)	01.10.22
Ende (TT.MM.JJ)	30.09.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG. Was wurde ganz konkret und nachprüfbar bisher in der Maßnahme geleistet.	Das KLAR! Kommunikationskonzept ist ausgearbeitet und dient als Basis für die Öffentlichkeitsarbeit. Die laufende Abstimmung der KLAR! Tätigkeiten in der Region ist Grundlage der Kommunikation. Das Roll Up und die Inhalte für die Projektinformation über die KLAR! Region Murtal sind zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Klima Infofolder werden diese laufend bei Veranstaltungen an die Bevölkerung verteilt. Dadurch wird das Bewusstsein über das Handeln zur Klimawandelanpassung im eigenen Wirkungsbereich geschärft. Die KLAR!Projektseite auf der Regions-Homepage ist erstellt und im Internet abrufbar. Ergänzende Informationen, Ansprechpersonen und News sind auf dieser Seite dargestellt. Zudem wurden bereits 10 Newsletter Beiträge versendet und 27 Facebook und Instagram Postings umgesetzt.
Ziele Wie ist der Stand der Zielerreichung?	Alle Zielgruppen (Bewohner:innen, Gemeinden, Vereine und land- und forstwirtschaftliche Betriebe, etc.) wurden durch die Kommunikationsmaßnahmen erreicht. Das Wissen über das Thema Klimawandel, über Möglichkeiten des klimafreundlichen Handelns sowie die Bereitschaft, einen aktiven Beitrag dazu zu leisten, wurden in der Öffentlichkeit – bei Bewohner:innen, Wirtschaftstreibenden und regionalen Multiplikator:innen der Region Murtal – durch die Kommunikationsmaßnahmen nachhaltig gesteigert. Die Bevölkerung und weitere Zielgruppen (z.B. Landwirt: innen) wurden aktiv in die Maßnahmen der KLAR! Murtal eingebunden, zahlreiche Bewohner: innen beteiligen sich aktiv an der Umsetzung und entwickeln neue Ideen.
Meilensteine Welche Meilensteine wurden abgearbeitet?	M 1: KLAR! Kommunikationskonzept • Das KLAR! Murtal Kommunikationskonzept liegt vor. M 2: Projektwebsite • Die Projektseite für die KLAR! Murtal auf der Regionswebsite starkes-murau-murtal.at ist eingerichtet und online. M 3: Presseaussendung zum Start der KLAR! M 4: Pressekonferenz zu Projektergebnissen
Leistungsindikatoren Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?	1 Website, Folder • Die Website für die KLAR! Murtal ist eingerichtet und unter folgenden Link aufrufbar: https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/ • Der KLAR! Murtal Informationsfolder ist erstellt. 18 Newsletter • 18 Newsletter Beiträge der KLAR! wurden versendet. 24 Printmedienbeiträge 48 Facebook / 31 Instagram Postings • 48 Facebook Einträge wurden erstellt und gepostet. • 31 Instagram Postings wurden erstellt und gepostet. Zusätzlich wurde eine umfangreiche ÖA zu diesen Themen über Landesmittel (APRO, A17) finanziert, um das KLAR Budget zu schonen

Gute Anpassung Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden	Die Maßnahme „Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ ist die Basis, um eine breite Personengruppe zu erreichen und für die Folgen der klimatischen Veränderungen zu sensibilisieren. Die Menschen in der KLAR! Region werden zu klimafreundlichen Verhalten aufgerufen und zum aktiven Handeln ermutigt. Dabei werden soziale Aspekte berücksichtigt und keine gesellschaftlichen schwachen Gruppen belastet.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Diese Übersicht ist entsprechend der **Projektkostentabelle des Leistungsverzeichnisses auszufüllen.** Die Maßnahmen und Arbeitspakete sind Gegenstand der Kooperation und an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

Dieses Unterkapitel wird NICHT veröffentlicht und dient ausschließlich der internen Leistungsüberprüfung!

Kopieren Sie die Tabelle entsprechend der Vorlage und füllen Sie sie vollständig aus. Die Angabe des Umsetzungsgrades ist VERPFLICHTEND! Bei einem Umsetzungsgrad <100% behält sich die KPC eine Kürzung der Klimafondsbeteiligung vor.

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0 :** **Projektmanagement**		
0.1	laufendes Projektmanagement.; Abstimmung mit Fördergeber, Vernetzung mit anderen KLAR! Regionen	Laufende Abstimmung im Projektkernteam, in der Projektsteuerungsgruppe und erweiterten Steuerungsgruppe (RM, EAO, Gde), laufende Abstimmung mit Fördergeber und übergeordnete Stellen, Teilnahme an KLAR! Haupt- und Fachveranstaltungen sowie an Netzwerktreffen, laufende Projektdokumentation und Controlling, Berichte für die Förderstelle sind erstellt.	100
0.2			
0.3			

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Humusaufbau in der Landwirtschaft**		

1.1	3 Veranstaltungen	Die Fachveranstaltungen wurden vorbereitet und umgesetzt. Die Umsetzung erfolge am 12.10.2023; 25.10.2023 und 26.01.2024	100
1.2	Fachexkursion	Die Fachexkursion zu „Humusaufbau in der Landwirtschaft“ wurde in Kooperation mit der Ökoregion Kaindorf/Humus plus und mit dem Saatbauverein und der LWK Murau Murtal organisiert und am 13.06.2024 durchgeführt.	100
1.3	mind. 10 Fachberatungen	Alle 10 geplanten Fachberatungen wurden umgesetzt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Klimaangepasste landwirtschaftliche Kulturen**		
2.1	3 Veranstaltungen	Die Veranstaltungen zu alternativen landwirtschaftlichen Kulturen wurden durchgeführt (27.01.2023; 09.10.2023 und 31.10.2023)..	100
2.2	5 detaillierte Fachberatungen	Die Inhalte für die Fachberatungen sind ausgearbeitet und durchgeführt.	100
2.3	Alternative landwirtschaftliche Konzept	5 Konzepte wurden ausgearbeitet und liegen vor, Umsetzungen auf einzelnen Flächen werden bereits durchgeführt!	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Lebensraum Streuobstwiesen**		
3.1	Recherche ExpertInnen/Beispielgärten	Eine Recherche wurde durchgeführt, es liegen relevante Informationen zu Streuobstwiesen in der Region vor.	100
3.2	3 Veranstaltungen	Eine Durchführung von drei Veranstaltungen war geplant, 5 wurden umgesetzt: Drei Veranstaltungen wurden zu Obstbaumpflege und -Schnitt durchgeführt. (28.03.2023, 08.03. und 12.04.2024) Eine weitere Veranstaltung zur Verarbeitung und Herstellung von Produkten aus Streuobst wurde bei Kühbrein Most durchgeführt (10.11 .2023). Zusätzlich wurde eine Obstgartenführung, Inputs zur Verarbeitung von Streuobst und Produktverkostung für den ANC organisiert (05.09.2024).	100
3.3	3 Projekttage für Schulen	5 Projekttage in Schulen wurden umgesetzt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Klimagerechtes Bauen & Sanieren**		
4.1	3 Fachveranstaltungen	Die Planung für die Impulsveranstaltung ist abgeschlossen und das Konzept für die Fachveranstaltungen liegt vor. Die Umsetzung	100

		erfolgte am 20.11.2024. Zwei weitere Fachveranstaltungen wurden durchgeführt (23.03.2023 und 12.05.2024)	
4.2	mind. 10 Pilotberatungen	Die Inhalte für die Pilotberatungen wurden aufbereitet, Unterlagen erstellt und die Beratungen durchgeführt.	100
4.3			

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Klimafitter Wald**		
5.1	2 Veranstaltungen	Beide Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Waldverband Murtal umgesetzt (28.04.2023 und 08.09.2023).	100
5.2	Beratungspaket definiert	Das Beratungspaket ist definiert und die Inhalte sind erarbeitet	100
5.3	mind. 15 Pilotberatungen	Alle Pilotberatungen sind erfolgt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Klima- Waldlehrpfad Tremmelberg**		
6.1	Inhalte und pädagogisches Konzept erarbeitet	Die Inhalte der Schautafeln für den Klima- und Waldlehrpfad liegen vor und sind nach pädagogischen Aspekten gestaltet.	100
6.2	Begehung, Finalisierung Konzept	Die Begehung vor Ort ist abgeschlossen, der Pfad ist festgelegt und die Standorte für die Infotafeln sind ausgewählt. Die Produktion der Tafeln und die Montage ist erfolgt.	100
6.3	Wald-Klima-Fest zur Eröffnung	Das Konzept für das Wald-Klimafest wurde ausgearbeitet und unter Einbezug von vielen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Gemeinden und Organisationen umgesetzt (20.05.2024).	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Raumordnung und Klima**		
7.1	mind. 5 Veranstaltungen	Die Startveranstaltung wurde geplant und am 27.11.2023 durchgeführt. Die Fachveranstaltungen wurden in drei verschiedenen Regionen des Bezirkes Murtal in Form von Workshops mit Gemeindevertreter*innen aus Politik und Verwaltung organisiert. Diese wurden in Pöls (18.04.2024), Zeltweg (23.04.2024) und Knittelfeld (16.05.2024) durchgeführt. Die Ergebnispräsentation erfolgte in der Abschlussveranstaltung am 12.11.2024.	100
7.2	Abschlussveranstaltung oben enthalten, Strategie liegt vor	Die Ergebnisse und Strategie liegt als Präsentation zusammengefasst vor. Zusätzlich wurden auf kommunaler Ebene in fast allen Gemeinden Sachbereichskonzepte nach den Richtlinien des Landes erstellt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Hitzeschutz in Orts- und Stadtkernen**		
8.1	3 Veranstaltungen	Drei Veranstaltungen wurden organisiert und umgesetzt (04.05.2023, 14.03.2024 und 16.05.2024).	100
8.2	1 Exkursion	Die Exkursion wurde gemeinsam mit DI Dr. Agnes Fedl ausge-arbeitet und am 27.06.2024 durchgeführt.	100
8.3	Recherche, Sammlung von Best-Practice Bsp.	Eine Sammlung von Best Practice Beispielen und Informationen liegen vor.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %

9	**Krisenvorsorge Hochwasser und Blackout**		
9.1	Krisenvorsorge Hochwasser	Informationsmaterialien zum Schutz gegen Hochwasser wurde erstellt und bei Veranstaltungen verteilt.	100
9.2	Krisenvorsorge Blackout	Informationsmaterialien für Blackout Vorsorge wurden erstellt und werden verteilt. In den Veranstaltungen jeweils Blackout und Hochwasserthemen behandelt, um die Informationen möglichst breit zu streuen. 6 Veranstaltungen wurden durchgeführt (Obdach, 10.10.2023; Knittelfeld 16.11.2023; Judenburg 23. und 24.02.2024; Weißkirchen 07.03.2024 und Fohnsdorf 19.04.2024)	100
9.3	Online-Befragung	Das Konzept für die Onlinebefragung wurde ausgearbeitet, umgesetzt und die Ergebnisse ausgewertet.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**		
10.1	Herstellung von Materialien, Druckkosten, Einschaltungen, Verbreitung	Newsletterbeiträge, Facebook und Instagram – Postings, Website, Folder,	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren: muss mit dem Zwischen- und dem Endbericht mitgeliefert werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das dafür notwendige Formular steht unter www.umweltfoerderung.at/KLAR im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?“ unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Good Practice Beispiels innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der KLAR!, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter "Praxisbeispiele" auf der Website klar-anpassungsregionen.at veröffentlicht. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Die Beschreibung soll für außenstehende Personen leicht verständlich sein. Bitte auf einfache Sprache und leicht verständliche Beschreibungen achten, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Maßnahme: Streuobst- Projekt in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kobenz

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Murtal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: (Was war der Ausgangspunkt, was wurde im Projekt umgesetzt, evtl. wer war beteiligt, Bezug der Maßnahme zum Klimawandel und Nutzen für die Anpassung beschreiben, max. 5-7 Zeilen):

Im Rahmen der KLAR! Murtal wurden die Schüler:innen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Kobenz im Unterricht begleitet und sie lernten, wie sie einen Beitrag zum Erhalt der bestehenden ökologisch wertvollen Streuobstbäume leisten können. Nach einer Einführung über die Bedeutung des Streuobstes, Lebensraum, Artenvielfalt, Schutzfunktionen und Verwertung des Streuobstes zu Produkten sowie die Herausforderungen der klimatischen Veränderungen (Sturmereignisse, Starkregenniederschlag, Nassschnee, Trockenheitsperioden, …) wurde in Kleingruppen, in Obstgärten der richtige Obstbaumschnitt an verschiedenen Obstbäumen und Obstsorten geübt.

Am Ende der Projekttage leisteten die Jugendlichen einen Beitrag zur Neuanlage bzw. zur Erweiterung von Streuobstwiesen. Im Schulgarten wurde gemeinsam ein klimarobuster Hochstamm der Apfelsorte „Kronprinz Rudolf“ gepflanzt.

Highlights: (Einzelne Aspekte, die besonders zum Erfolg beigetragen haben herausgreifen und beispielhaft beschreiben, kurz darlegen, warum dies ein Good Practice ist und was es dazu gemacht hat, was wurde durch das Projekt erreicht, ca. 4-7 Zeilen)

Highlight der Projekttage war die praktische Durchführung des Obstbaumschnittes, bei dem die Jugendlichen ihr erworbenes Wissen umsetzen konnten.

Der abschließende Höhepunkt war die Pflanzung eines typischen klimarobusten Streuobstbaumes im Obstgarten der Fachschule, was die Schule im Allgemeinen und die Schüler:innen im Speziellen nachhaltig an diese Projekttage erinnert.

Sektor[1]: Naturschutz (Bildung)

Naturräumliche Zuordnung[2]: Obstkulturen

Empfehlungen für andere Regionen: (andere Regionen motivieren, es auch nachzumachen und was dabei berücksichtigt werden soll, max. 3 Zeilen)

Das gesamte Projekt ist von Schüler:innen sowie vom Lehrpersonal und von Eltern gut angenommen worden. Besonders wichtig ist, dabei den Fokus auf die praktische Umsetzung und das Arbeiten der Jugendlichen im Steuobstgarten zu legen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: (soll bezogen auf das Good-Practice Beispiel und nicht die Modellregion im Allgemeinen sein, max. 5 Zeilen)

Beim Arbeiten mit Jugendlichen ist es besonders wichtig die Theorie mit praktischen Einheiten zu untermauern, damit ein bleibender und nachhaltiger Effekt erzielt werden kann.

Ansprechperson: (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein)

Name: Harald Bischof bis zu seinem Ausscheiden im Sommer 2024, danach Abschluss der Periode durch Josef Bärnthaler

E-Mail: klar-mt@mu-mt.at

Tel.: +43 (0) 3577 26664-23

Weblink: https://starkes-murau-murtal.at/projekte/klimawandelanpassungsregion-klar-murtal/

(Link zur KLAR oder zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer